

# Fanfarenschule

für B/Es Umschaltfanfaren  
von  
BERNHARD BOSECKER



# Zum Übungsteil für Fanfaristen

## Vorwort

Schon immer hat der heroische Klang der Fanfare (Naturtrompete) die Menschen in ihren Bann gezogen und bis heute nichts an ihrer Anziehungskraft verloren. Das beweist die ständig wachsende Zahl der Fanfarenzüge, in denen Fanfaren zusammen mit Marschtrommeln (Flachtrommeln oder kleinen Trommeln), Rührtrommeln (Hochtrommeln oder Landsknechtstrommeln), Kesselpauken und einer Vielzahl anderer Schlag- und Rhythmusinstrumente die alte Tradition der Trompetercorps in der Gegenwart fortsetzen. Die vorliegende Fanfarenschule soll dem angehenden Fanfaristen eine Hilfe bei der Erlernung und dem fortgeschrittenen bei der Vervollkommnung seiner Blastechnik sein.

Dazu einige grundsätzliche Bemerkungen:

Das Blasen auf der Fanfare setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, die gut aufeinander abgestimmt sein müssen, um einen schönen Klang, einen großen Tonumfang, Ausdauer und Leichtigkeit im Spiel zu erreichen.

Die wichtigsten Komponenten sind:

- die Zwerchfellatmung
- der Ansatz
- der Zungenstoß
- und ein gutes musikalisches Gehör

Alle diese Komponenten müssen gleichmäßig, zuerst einzeln, dann im Zusammenspiel, trainiert werden. Eine Unter- oder Fehlentwicklung einer Komponente wirkt sich immer auch negativ auf die anderen aus. Es ist wichtig sich vor jeder Übung klar darüber zu sein, was ich mit der Übung erreichen will (Ziel), und wie ich sie ausführe (Weg). Ein rein mechanisches Wiederholen von Übungen ist sinnlos und Zeitverschwendung. Gedankliche Klarheit über Weg und Ziel ist die Voraussetzung für bläserischen Fortschritt. Dazu gehört auch, eine

**genaue klangliche Vorstellung (Voraushören) von jedem Ton und jeder Übung zu entwickeln, die ausgeführt werden soll.**

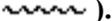
**Zur Entwicklung des Gehörs und einer richtigen Tonvorstellung, also der Fähigkeit, Noten in Klangvorstellung umzusetzen (ähnlich wie die Lautvorstellung beim Lesen von Buchstaben), ist das Singen oder Pfeifen, unbedingt aber das Spielen auf dem Mundstück (ohne Fanfare) zu trainieren. Dies ist eine grundsätzliche Methode dieser Schule, die sich seit Jahren in der Praxis gut bewährt hat.**

**Neben dem Trainingseffekt des Gehörs hat das Blasen nur auf dem Mundstück weitere wesentliche Vorteile.**

- **kein Kraftaufwand für das Halten der Fanfare (wichtig bei Anfängern)**
- **kein Pressen des Mundstücks an die Lippen (da das Mundstück nur mit zwei Fingern gehalten wird)**
- **die Lippen schwingen lockerer (da das Mundstück allein weniger Widerstand hat als mit der Fanfare)**
- **die Luft fließt besser**
- **die Lippen sind nicht gespannt, sondern locker**
- **Nebeneffekt: man kann üben ohne Nachbarn und andere zu stören**
- **das Blasen nur auf dem Mundstück ist eine gute Aufwärmübung und sollte vor jedem Blasen (ob Training, Auftritt oder Wettkampf) unbedingt praktiziert werden**

**Die meisten Fehler werden gemacht beim Erarbeiten des Ansatzes, bei der Atmung und beim Zungenstoß. Fehler zu korrigieren ist immer schwieriger als sie von Anfang an zu vermeiden. Die folgenden Übungen sollen helfen, einen optimalen Ansatz zu erarbeiten, der es dem Bläser ermöglicht, ohne „Brüche“ in hohen und tiefen Lagen zu spielen, dabei locker zu bleiben und das Stauen der Luft zu vermeiden. Prinzipiell baut jede der folgenden Übungen auf der vorhergehenden auf. Man sollte deshalb unbedingt erst zur nächsten Übung übergehen, wenn man die vorhergehende gut beherrscht.**

**Um gute Fortschritte zu erzielen sollten die Übungen möglichst täglich wiederholt werden.**

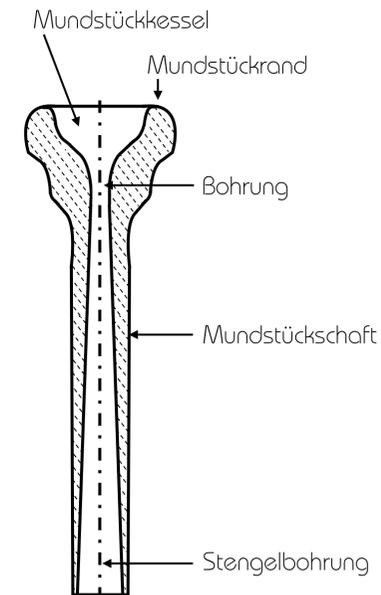
**Die mitgelieferte CD dient zur klanglichen Orientierung. Versuche bei den täglichen Übungen, die Beispiele auf der CD möglichst gut nachzumachen. Beim Wechsel von einem Ton zum anderen sollten keine großen Bewegungen im Ansatz zu sehen sein. Kontrolliere es im Spiegel! Bei den Mundstückübungen und auch auf der Fanfare sollst du die Töne verschleifen (  ).**

**Das ist wichtig um Brüche im Ansatz nach oben und unten und unnötig große Lippenbewegungen zu vermeiden. Zu Anfang durch die Nase atmen und das Mundstück bei Pausen nicht absetzen, damit du nicht nach jedem Ton den Ansatz neu formen und suchen musst! Um von der Mittellage in die Tiefe zu Blasen, musst du die Lippen öffnen, ohne den Sitz des Mundstücks zu verändern.**

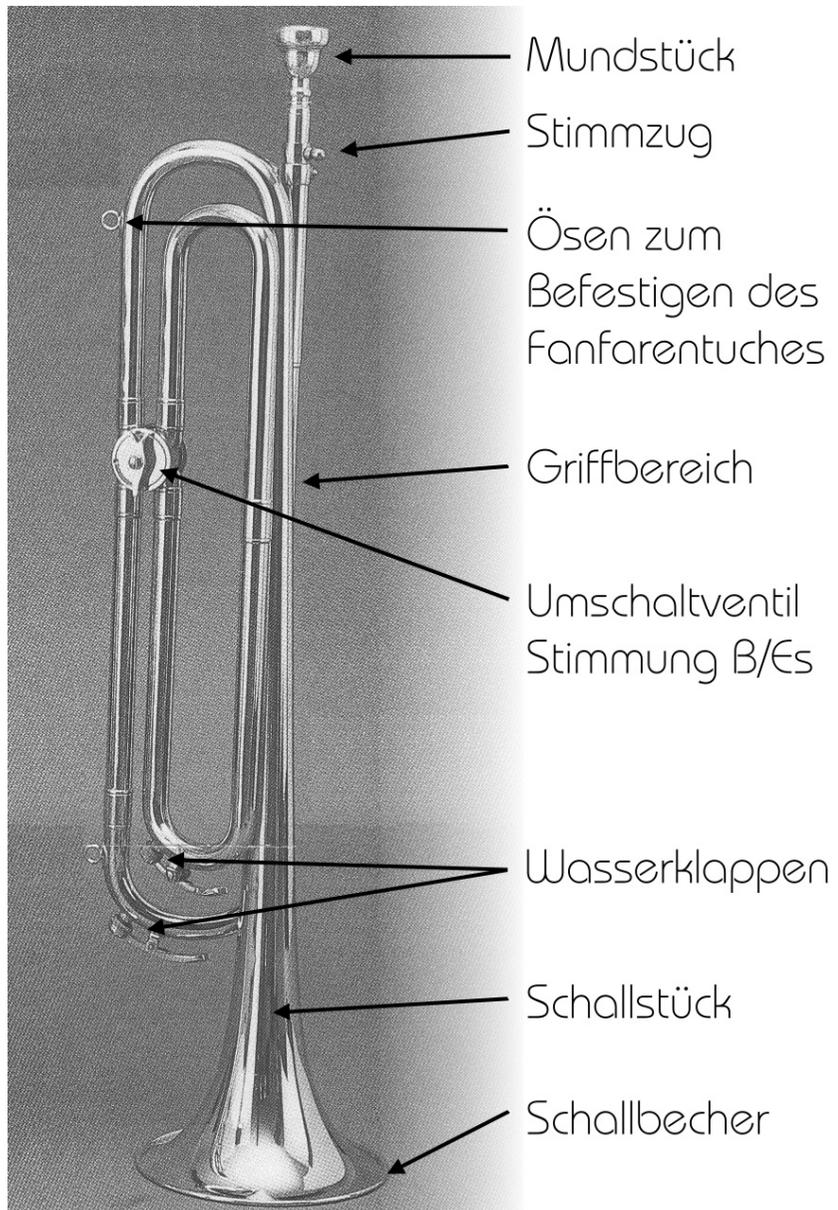
- **Nimm dir Zeit für die Übungen, erwarte keine Wunder von heute auf morgen und verliere nicht den Mut!**
- **Gehe den nächst höheren oder- tieferen Ton erst an, wenn du den davorliegenden locker und leicht blasen kannst**
- **Überanstreng dich nicht und versuche nicht mit roher Gewalt voranzukommen.**
- **Orientiere dich an der CD**

*Viel Spaß und - ohne Fleiß kein Preis -*

### Das Mundstück



## Die B/Es-Umschaltfanfare



## Ich lerne Fanfare blasen

Du möchtest gerne Fanfare blasen und hast beim ersten Versuch sicher festgestellt, dass das gar nicht so einfach ist. Das kommt daher, dass beim Blasen durch die Atmung ein Luftstrom erzeugt wird, der über die Lippen geleitet wird und diese in Schwingungen versetzt. Diese Schwingungen werden über das Mundstück auf die Luft in der Fanfare übertragen und es entsteht der Ton den du hören kannst. Die Zunge hat dabei die Aufgabe, den Luftstrom freizugeben und den Anfang jedes Tones genau festzulegen. Zum Blasen muss man also

- die Atmung
- die Zungenbewegung
- die richtige Lippenstellung und
- die Lippenbewegung für hohe oder tiefe Töne

erlernen. Da man nicht alles gleichzeitig erlernen kann wollen wir dir helfen, alles nacheinander und in kleinen Schritten zu lernen und zu trainieren, was zum Blasen auf der Fanfare gehört. Wenn du dann schon eine Anzahl von Tönen auf der Fanfare spielen kannst, wirst du auch lernen nach Noten zu spielen und zu musizieren.

Du hast dir ein schönes und interessantes Hobby ausgesucht, dass dir immer mehr Freude bereitet mit jedem Fortschritt. Welche Fortschritte du machst, hängt aber von deinem Fleiß, deiner Ausdauer und deiner Aufmerksamkeit beim Üben ab.

*Auch hier gilt: Ohne Fleiß kein Preis!*

Wirf die „Flinte“ nicht ins Korn, wenn Schwierigkeiten auftauchen. Die Fanfarenschule und dein Übungsleiter werden dir helfen, sie zu überwinden. Wenn du alle Übungen gewissenhaft der Reihe nach ausführst und nicht den zweiten Schritt vor dem ersten tust, werden sich bald Erfolge einstellen. Dazu wünsche ich dir viel Freude!

*Bernhard Bosecker*

## **1. Ich lerne die Bauchatmung**

Um einen Ton auf der Fanfare zu blasen, muss man die Lippen in Schwingungen versetzen (Lippenvibrieren). Das geht aber nur, wenn man die Atemluft gleichmäßig über die Lippen führt. Als erstes musst du also lernen, einen möglichst kräftigen und langen Luftstrom zu erzeugen. Dazu musst du tief durch die Nase einatmen. Achte darauf, dass du dabei nicht die Schultern und den Brustkorb hebst, sondern die Luft in den Bauch und die Flanken einatmest. Kontrolliere es vor dem Spiegel! Wenn sich Schultern und Brustkorb heben, machst du die sogenannte Hoch- oder Brustatmung. Sie ist für den Bläser ungeeignet. Die richtige Atmung für den Bläser ist die Zwerchfell- oder Bauchatmung. Du erkennst sie daran, dass sich beim Einatmen der Bauch und die Flanken nach außen dehnen.

Die folgenden Übungen sollen dir helfen, die richtige Atmung (also die Bauchatmung) zu erlernen.

1. - Hände locker auf den Bauch legen
  - tief durch die Nase einatmen (Schultern bleiben ruhig und heben sich nicht)
  - mit den Händen fühlen, wie sich beim einatmen Bauch und Flanken nach außen dehnen
  - Luft auf „ff“ kräftig ausströmen lassen
  - mit den Händen fühlen, wie Bauchdecke und Flanken wieder in die Normallage zurückgehen
  
2. Übung wiederholen aber auf „ss“ Luft kräftig ausströmen lassen
  - eine Hand auf den Bauch legen, eine Hand auf die Hüfte (Flanken) legen
  - tief durch die Nase einatmen
  - die Luft stoßweise auf „ff - ff - ff - ff -“ und „ss - ss - ss - ss -“ ausatmen
  - mit den Händen die federnde Bewegung der Bauchdecke und der Flanken fühlen

Sollte dir bei den Atemübungen etwas schwindelig werden, ist das normal. Du hast durch die tiefe Atmung mehr Sauerstoff aufgenommen als sonst. Der Körper gewöhnt sich daran und das Schwindelgefühl tritt nicht mehr auf.

## 2. Ich lerne das Lippenvibrieren

Um auf der Fanfare einen Ton zu erzeugen, muss ich die Lippen in Schwingungen versetzen, das heißt: die Lippen vibrieren. Dabei schwingen die inneren Lippenränder sehr schnell hin und her. Dabei entsteht ein Geräusch als ob ein dicker Käfer durch die Luft fliegt.

Höre dir zuerst das Klangbeispiel ① auf der CD an und versuche es dann nachzumachen in der Reihenfolge

- Lippen leicht anspannen ( wie bei „ü“ oder beim Pfeifen )
- durch die Nase tief einatmen ( Schultern nicht heben )
- die Zunge liegt flach im Mund und wird nicht bewegt
- beim Ausatmen Luftstrom auf „ff“ durch die Lippenöffnung blasen bis die Lippen vibrieren
- den Luftstrom nur anhauchen (nicht mit der Zunge ausstoßen!)
- die Wangen nicht aufblasen!

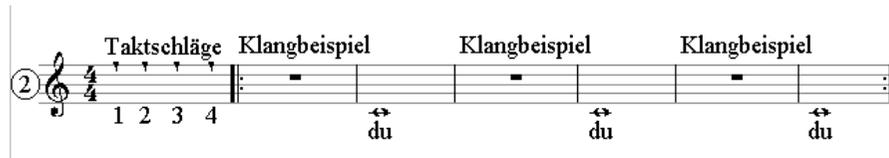
Wenn ein schnurrendes Geräusch entsteht, hast du es geschafft und der Käfer fliegt! Gib nicht auf, wenn es nicht sofort klappt. Übe solange, bis du das Geräusch auf Anhieb erzeugen kannst. Wenn du das Geräusch perfekt erzeugen kannst, kommt der nächste Schritt:

### Das Üben mit der CD

Die Übungen sind so aufgebaut, dass zuerst 4 Taktschläge und ein Klangbeispiel zuhören sind. Sie geben dir das Tempo der Übung vor und lassen dir Zeit, ruhig und tief einzuatmen und pünktlich mit der Musik einzusetzen die nach dem Klangbeispiel folgt.

Die Musik ist für dich als Hilfe gedacht das Geräusch in der richtigen Tonhöhe zu erzeugen. Du sollst also dein Geräusch (Lippenvibrieren) zur Musik spielen. Nach der Musik folgt wieder ein Klangbeispiel, bei dem du Zeit zum Luft holen (einatmen) hast, um danach wieder pünktlich zur Musik mit dem Geräusch einzusetzen.

Die Übung in Noten auf geschrieben sieht so aus:



○ das ist eine ganze Note und dauert 4 Taktschläge (blasen)



das ist der Notenschlüssel und steht immer am Anfang der Notenzeile



das ist ein Wiederholungszeichen und heißt, du sollst die Übung wiederholen



ist die Bezeichnung der Taktart Viervierteltakt und sagt uns, dass jeder Takt 4 Schläge lang ist

Nun probiere das Üben mit der CD. Ich hoffe, es macht dir Spaß, einen richtig dicken Käfer mit einem lauten Geräusch fliegen zu lassen!

Wenn du es kannst gehe zum nächsten Kapitel „Ansatz“ über.

### 3. Ich suche meinen Ansatz

Wie du schon weißt, werden beim Blasen die Lippenschwingungen durch das Mundstück auf die Luft in der Fanfare übertragen. Dazu muss das Mundstück an der richtigen Stelle an die Lippen gesetzt werden. Daher kommt der Begriff „Ansatz“. Das Mundstück muss so an die Lippen gesetzt (nicht gedrückt) werden, dass die Lippen beim Schwingen (vibrieren) nicht behindert werden. Wird das Mundstück zu fest an die Lippen gepresst, werden sie nicht mehr richtig durchblutet und können nicht mehr richtig arbeiten. Um das zu verhindern halte das Mundstück bei den nächsten Übungen nur mit zwei Fingern fest und setze es an die Mitte des Mundes.

Versuche nun das Lippenvibrieren auf das Mundstück zu übertragen und das Klangbeispiel <sup>③</sup> möglichst genau nachzuahmen in folgender Reihenfolge:

- Lippen leicht anspannen wie beim Lippenvibrieren
- Mundstück locker an die Mitte der Lippen setzen (nicht pressen)
- durch die Nase tief einatmen (Schultern nicht heben!)
- ausatmen, dabei Lippen vibrieren lassen bis ein Mundstückton entsteht
- die Wangen nicht aufblasen!

Das Geräusch (der Mundstückton) ist einem richtigen Ton schon ähnlich. Versuche durch Wiederholen einen möglichst vollen und lauten Mundstückton zu erzeugen (wie auf der CD Nr. <sup>③</sup>). Wenn dir das gelingt, kannst du Nr. <sup>④</sup> mit der CD üben. Sie ist wie Übung Nr. <sup>②</sup>, nur jetzt mit Mundstück:

④

Klangbeispiel Klangbeispiel Klangbeispiel

1 2 3 4 du du du

Wenn du gute Mundstücktöne blasen gelernt hast, versuche sie in der Lautstärke zu verändern. Unter den Noten stehen die Zeichen für die Lautstärke (Dynamik).

**p** = piano und heißt leise

 = heißt lauter werden

 = heißt leiser werden

**f** = forte und heißt laut

Präge dir die Mundstückstellung gut ein, bei der der Mundstückton am vollsten und lautesten klingt und versuche beim Blasen das Mundstück automatisch an die richtige Stelle zu setzen, die du mit der Übung Nr. ⑤ und Nr. ⑥ erst finden musst.

#### 4. Ich lerne die Tonhöhe zu verändern

Bisher hast du nur Töne mit derselben Tonhöhe geblasen. Nun lernst du höhere und tiefere Töne zu erzeugen.

Du lernst, wie man auf der Tonleiter hinauf- und hinunter steigen kann.

Wenn du die Lippen etwas zur Mitte zusammen ziehst und den Luftstrom verstärkst, verändert sich das Geräusch beim Lippenvibrieren nach oben. Der Käfer fliegt höher. Wenn du wieder locker lässt und die Lippen etwas spitzer nach vorn schiebst, wird das Geräusch tiefer. Der Käfer fliegt niedriger.

An den folgenden Übungen ⑤ bis ③⑩ lernst du die Tonleiter hinauf und hinunter zu steigen. Führe jede Übung erst ohne Mundstück aus (Lippenvibrieren). Wenn du sie wie im Klangbeispiel perfekt nachmachen kannst, versuche es auf dem Mundstück ebenso. Zwischen den Tönen siehst du eine Schlangenlinie ~~~~. Sie bedeutet, dass du von einem Ton zum anderen ziehen sollst, ohne eine Stufe zu machen, also so  und nicht so .

Der erste Ton soll angehaucht, nicht angestoßen werden. Die Zunge liegt also flach im Mund und bewegt sich nicht.

In den Übungen kommen  $\text{♩}$  Halbe Noten und  $\text{♪}$  Viertel Noten vor. Halbe Noten dauern 2 Schläge, Viertel Noten einen Schlag lang. Die punktierte Halbe Note  $\text{♩}.$  dauert drei Schläge.

Übung ⑪ + ⑫ und ⑳ + ㉔ stehen im  $\frac{3}{4}$  (dreiviertel) Takt. Das bedeutet, jeder Takt dauert nur 3 Schläge. Deshalb sind auch nur drei Einleitungsschläge vor diesen Übungen. Beachte, dass jede Übung leiser anfängt und lauter aufhört!  $\text{♩}$  Dieses Zeichen ist ein Atemzeichen. Dort sollst du einatmen.

The image shows a musical score for exercises 5 through 12. Exercises 5, 7, 9, and 10 are in 4/4 time, while exercises 11 and 12 are in 3/4 time. Each exercise consists of two staves: a top staff with a treble clef and a bottom staff with a bass clef. The top staff contains rhythmic patterns and notes, while the bottom staff contains fingerings (1-4) and slurs. Exercises 5, 7, 9, and 10 feature a sequence of notes: c' d' c' (exercise 5), c' d' e' d' c' (exercise 7), and c' e' c' (exercise 9). Exercise 11 features notes: c' d' e' f' e' d' c'. Exercises 5, 7, 9, and 10 include a fermata over the final note of the first measure. Exercises 11 and 12 include a repeat sign. A breath mark (♩) is present at the end of exercise 11. The score is numbered 5 through 12 on the left side of each staff.

⑬ + 1 2 3 4 2 c' f' c' 2

⑭ 1 2 3 4

⑮ + 1 2 3 4 4 c' d' e' f' g'

⑯ 1 2 3 4

⑰ + 1 2 3 4 4 c' d' e' f' g' f' e' d' c'

⑱ 1 2 3 4

⑲ + 1 2 3 4 2 c' g' c' 2

⑳ 1 2 3 4

㉑ + 1 2 3 4 2 c' g' c' 2

㉒ 1 2 3 4

㉓ + 1 2 3 4 2 c' h a h e' 2

㉔ 1 2 3 4

㉕ + 1 2 3 4 2 c' a c' 2

㉖ 1 2 3 4

㉗ + 1 2 3 4 c' h a h a h c'

㉘ 1 2 3

㉙ + 1 2 3 4 2 c' g' c' 2

㉚ 1 2 3 4

## 5. Ich spiele die ersten Töne auf der Fanfare

Wenn du die vorhergehenden Übungen gut beherrschst, kannst du sie jetzt auf die Fanfare übertragen. Halte dich an die Reihenfolge:

- Lippen leicht anspannen wie beim Lippenvibrieren
- Fanfare ansetzen (richtigen Ansatz suchen)
- Tief durch die Nase einatmen (Bauchatmung)
- Ausatmen, dabei Lippen vibrieren lassen, bis ein Fanfarenton entsteht
- den Ton nur anhauchen (nicht mit der Zunge anstoßen)
- die Wangen nicht aufblasen!

Nun viel Spaß bei den ersten Fanfarentönen. Höre dir das Klangbeispiel gut an und versuche es nachzuahmen.



## 6. Ich benutze meine Zunge beim Blasen

Bisher haben wir alle Töne nur angehaucht. Um einen Ton aber präzise und genau auf eine Zählzeit zu beginnen, benutzen wir die Zunge folgendermaßen:

Beim Ausatmen liegt die Zunge flach im Mund. Die Zungenspitze verschließt die kleine Öffnung zwischen den Lippen an der Stelle, wo die Lippenränder vibrieren. Um einen Ton „anzustoßen“, musst du die Zunge schnell zurückziehen. Damit gibst du die kleine Öffnung zwischen den Lippen frei, die

Luft schießt durch die Öffnung und bringt die Lippenränder zum vibrieren. Du bläst deinen ersten Ton mit Zungenstoß (ähnlich wie beim sprechen der Silbe „ta“). Von jetzt an mußt du zwischen angehauchten, angestoßenen und gebundenen Tönen unterscheiden. Angehauchte Töne spielen wir nur zu Übungszwecken. In der Fanfarenmusik kommen nur gestoßene und gebundene Töne vor.

Nun versuche, die Töne der folgenden Übung möglichst präzise (wie im Klangbeispiel) anzustoßen! Dabei die Zungenspitze nicht zwischen die Lippen schieben! Um den Ton zu beenden, lässt du einfach keine Luft mehr fließen. Falsch ist, einen Ton zu beenden, in dem du zum Abschluß mit der Zungenspitze die Öffnung zwischen den Lippen wieder verschließt (wie „taat“).

Wenn du die Übung 32 perfekt beherrschst, gehe zu den Übungen aus der Fanfarenschule über. Dein Übungsleiter wird dir helfen, die Notenwerte zu erlernen.

### Ich lerne den Ton c' blasen

zuerst auf dem Mundstück 33

dann auf der Fanfare 34

( Die Vorzählschläge ♪♪♪♪ werden ab jetzt nicht mehr aufgeschrieben )

**Hinweis:**

**Vermeide große Lippenbewegungen. Die nächste Tonstufe soll durch Verstärken des Luftstromes erreicht werden, nicht durch Veränderung des Ansatzes.**

**Ich lerne das tiefe c blasen**

**Das tiefe c ist der tiefste Ton auf der Fanfare ( in Es ). Um ihn zu blasen, musst du die Lippen etwas nach vorne stülpen von g nach c.**

**Übe erst mit dem Mundstück, dann mit der Fanfare. Das tiefe c verbraucht viel Luft.**

Musical notation for exercise 35-36. It consists of two staves in 4/4 time. The top staff starts with a circled 35 and a plus sign. The notes are G, G, C, with fingerings 2, 2, 2. The bottom staff starts with a circled 36. The notes are G, G, C, with fingerings 2, 2, 2. The notes are connected by slurs, and there are wavy lines below the notes indicating breath control or lip movement.

**Nun probiere alle drei Töne, die du schon kannst, miteinander zu verbinden.**

**Halte die Lippenbewegung so klein wie möglich.**

Musical notation for exercise 37-38. It consists of two staves in 4/4 time. The top staff starts with a circled 37 and a plus sign. The notes are G, G, C, with fingerings 2, 2, 2. The bottom staff starts with a circled 38. The notes are G, G, C, with fingerings 2, 2, 2. The notes are connected by slurs, and there are wavy lines below the notes indicating breath control or lip movement.

**Als vierten Ton lerne ich das e'.**

39  
+  
40

Musical notation for exercises 39 and 40. Exercise 39 is on a treble clef staff in 4/4 time, showing a sequence of notes with fingerings (2) and accents. Exercise 40 is on a bass clef staff in 4/4 time, showing a similar sequence of notes with fingerings (2) and accents. The exercises consist of ascending and descending eighth-note patterns.

**Nun zum 5. Ton, dem g'.**

41  
+  
42

Musical notation for exercises 41 and 42. Exercise 41 is on a treble clef staff in 4/4 time, showing a sequence of notes with fingerings (2) and accents, including the note g'. Exercise 42 is on a bass clef staff in 4/4 time, showing a similar sequence of notes with fingerings (4) and accents. The exercises consist of ascending and descending eighth-note patterns.

**Jetzt lerne ich, auf der B-Fanfare spielen.  
(Fanfare umschalten nach B!)**

43  
+  
44

in B

Musical notation for exercises 43 and 44. Exercise 43 is on a treble clef staff in 4/4 time, showing a sequence of notes with fingerings (2) and accents, starting with the note c'. Exercise 44 is on a bass clef staff in 4/4 time, showing a similar sequence of notes with fingerings (2) and accents. The exercises consist of ascending and descending eighth-note patterns.

45 in B

46

Beim Umschalten von Es-Stimmung in die B-Stimmung wird die Fanfare verkürzt und es erklingen andere Töne beim Blasen. Sicher hast du schon bemerkt, dass der Ton g in Es identisch ist mit dem Ton c` in B und g` in Es mit c`` in B.

Die nächsten Töne lernst du auf der Es-Fanfare. Schalte bitte um nach Es.

Der sechste Ton heißt b` und hat das Vorzeichen  $\flat$ , weil er ein Halbton ist:

47 in Es

48

**Der siebte Ton heißt c'' und liegt dicht über dem sechsten  
Ton b':**

49 +  
50

**Jetzt lernst du den vierten Ton in B-Stimmung, das e''.  
Schalte um nach B!**

51 +  
52

**Übe vor dem Spiegel und achte darauf, das du keine großen  
Lippenbewegungen machst. Nach oben werden die Tonabstände  
immer kleiner.**

**Um Oberstimme in der Fanfarenmusik zu blasen, musst du auch  
Töne über dem c'' in der Es-Stimmung beherrschen. Jetzt lernst  
du das d''. Schalte um nach Es!**

53 in Es<sub>2</sub> g' b' c'' d'' 2 4

54

Nun gibt es wieder eine Übereinstimmung zwischen einem Ton in der Es- und der B-Stimmung: d` in Es = g` in B.

Der achte Ton in Es klingt also wie der fünfte Ton in B.

Schalte um nach B!

55 c' g' c'' e'' g'' 2 4

56

Der nächste Ton, also der neunte, heißt e<sup>``</sup>. Schalte um nach Es!

The image shows two musical exercises, 57 and 58, in E-flat major (Es). Exercise 57 is written in 4/4 time and consists of three measures. The first measure is marked with a '2' and contains the notes G<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. The second measure is also marked with a '2' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. The third measure is marked with a '4' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. Exercise 58 is written in 4/4 time and consists of two measures. The first measure is marked with a '6' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. The second measure is marked with a '6' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>.

Wenn du die Übungen bis Nr. 58 gut beherrschst, kannst du dich an die „Spitzentöne“ auf der Fanfare wagen: f<sup>1</sup> und g<sup>1</sup>, den zehnten und elften Ton.

The image shows two musical exercises, 59 and 60, in E-flat major (Es). Exercise 59 is written in 4/4 time and consists of three measures. The first measure is marked with a '2' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. The second measure is marked with a '2' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. The third measure is marked with a '4' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. Exercise 60 is written in 4/4 time and consists of two measures. The first measure is marked with a '6' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>. The second measure is marked with a '6' and contains the notes G<sup>1</sup>, A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, D<sup>2</sup>, E<sup>2</sup>.

Der zehnte Ton, das f<sup>1</sup> ist auf der Fanfare zu hoch und wird deshalb kaum verwendet.

## Einblasübungen

① **Lippenvibrieren:**

② **Mundstückübungen:**

③ **Fanfareübungen in Es: erst gebunden, dann gestoßen**

+ ⑨

+ ④

+ ⑩

+ ⑤

+ ⑪

+ ⑥

+ ⑫

+ ⑦

+ ⑬

+ ⑧

+ ⑭